



# SACHSEN-ANHALT

## Ministerpräsident Haseloff würdigt Konrad Reiß mit der Ehrennadel des Landes Sachsen-Anhalt



Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff hat kürzlich dem Gründer des Schachmuseums in Löberitz, Konrad Reiß, in der Staatskanzlei in Magdeburg die Ehren-

nadel des Landes Sachsen-Anhalt überreicht und dabei seine Verdienste um den Schachsport und um die Heimatpflege gewürdigt. In seiner Laudatio sagte er: „In beispielgebender Weise haben Sie sich um Ihren Heimatort Löberitz, um unser Gemeinwesen und insbesondere um den Schachsport verdient gemacht. Beinahe möchte man sagen, ohne Sie ist der Schachsport in Sachsen-Anhalt undenkbar geworden.“

Konrad Reiß habe sich über Jahrzehnte hinweg um die vielfältigen Aufgaben, welche der Schachsport mit sich bringe, gekümmert und auf Kreis-, Landes- und internationaler Ebene Turniere organisiert. Von 1967 bis heute sei er erfolgreicher Übungsleiter in der Schachgemeinschaft Zörbig und seit 1978 auch in Löberitz.

„Durch zahlreiche geschichtliche Abhandlungen ist es ihm zudem gelungen, die für unser Land bedeutende Historie eines der ältesten Schachver-

eine Deutschlands, der Schachgemeinschaft 1871 Löberitz e. V., ganz neu ins Licht zu stellen und sie für einen breiten Kreis von Interessenten zu erschließen“, sagte der Ministerpräsident.

Mit im Palais am Fürstenwall in Magdeburg waren auch ein Teil seiner Familie, seine Löberitzer Schachfreunde, der Geschäftsführer des Landes-Schachverbandes, Andreas Domaske, und der Landtagsabgeordnete Lars-Jörn Zimmer.

Alle Gäste hatten im Anschluss die Möglichkeit, sich mit dem Ministerpräsidenten in angenehmer Atmosphäre, die ich als Teilnehmer nur bestätigen kann, zu unterhalten. Dr. Haseloff, der vor Kurzem seinen 70. Geburtstag begehen konnte, wurde noch ein Ständchen gesungen. Er verspricht, demnächst das Schachmuseum in Löberitz zu besuchen.

**Andreas Daus,**  
Präsident der Schachgemeinschaft  
1871 Löberitz

## USV Halle dominiert die Landesblitzmeisterschaften 2024

Am 17.02.2024 fand die Landesblitzmeisterschaft in Gräfenhainichen statt. Sie wurde gleichzeitig als Einzelwettbewerb und parallel dazu auch als Mannschaftswettbewerb ausgetragen. Die besten vier Einzelspieler wurden hier gewertet. **Beide Titel gingen an den USV Halle.**

Gedeon Hartge konnte die Einzelmeisterschaft vor FM Robert Stein (SG 1871 Löberitz) gewinnen. Thomas Höpfl erreichte den dritten Platz.

In der Mannschaftswertung konnte der USV unangefochten Platz 1 erringen, da der Mitkonkurrent, die SG 1871 Löberitz, nur mit drei Spielern angetreten war. Beim USV Halle zählten für die Mannschaftswertung noch Gero Schulemann (9. Platz) und Carlo Patzschke (14. Platz). Mit Gustav Polzin (15. Platz) und Pascal Neuber (16. Platz) hätte das Team aber noch zwei weitere Eisen im Feuer gehabt. SG 1871 Löberitz belegte Platz 2, gefolgt vom Gastgeberverein VfL Gräfenhainichen.

Es wurde unter hervorragenden Bedingungen in der Aula des Paul-Gerhardt-Gymnasiums in Gräfenhainichen gespielt. Das Turnier wurde vom IA Roland Katz souverän und mit großer Erfahrung ruhig und unauffällig geleitet.



Gedeon Hartge (2. von links) und das USV-Team

Nochmals vielen Dank an den VfL Gräfenhainichen für den großartigen Rahmen, in dem das Turnier durchgeführt werden konnte.

**Karl Friedrich, Turnierleiter**

## C-Trainer-Lehrgang in Hettstedt

Zu einem zweitägigen Wochenend-Lehrgang kamen am 17./18.02.2024 zehn angehende oder etablierte Trainer nach Walbeck, darunter auch ein Schachfreund aus Berlin. Gastgeber waren die Schachfreunde Hettstedt, Veranstalter des Landesschachverbandes Sachsen-Anhalt. Die weiteste Anreise hatte ein Schachfreund vom Berliner Schachverband. Ansonsten sah man viele wohlbekannte Gesichter, darunter mehrere Nachwuchsspieler des USV Halle, die künftig den jüngeren Kindern ihr Wissen vermitteln möchten.

Für einige Teilnehmer ging es um einen weiteren Baustein auf dem Wege zum Erwerb ihrer ersten C-Trainer-Lizenz, für andere um die turnusmäßige Verlängerung derselben.

Geleitet wurde das Seminar von Enrico Kalliwoda (Schachfreunde Hettstedt) und Christoph Klanten aus Magdeburg (VfB Ottersleben). Das Spektrum der Lektionen reichte von „Gesunder Ernährung“ über die Struktur eines Trainings bis zu einer kompletten „Lehrprobe“. Hier mussten die Teilnehmer für einen Vortragenden aus ihrer Mitte die Rolle der wissbegierigen Kinder übernehmen und den Ernstfall simulieren.

Nach diesem kreativen und lehrreichen Wochenende stehen die Trainer schon bald gut ausgerüstet und motiviert – vor „echten“ Kindern!

*Enrico Kalliwoda*

## Dr. Ernst Bönsch – Nachruf des USV Halle

Am 05.02.2024 ist unser ehemaliges Vereinsmitglied Dr. Ernst Bönsch, Vater des GM Uwe Bönsch, verstorben.

In den schweren Stunden des Abschiedes möchten wir hiermit der Familie Bönsch unsere aufrichtige Anteilnahme zum Ausdruck bringen. Viele der älteren Mitglieder unserer Sektion Schach kennen Ernst Bönsch noch aus seiner aktiven Zeit in Halle.

1958 ging aus der Fusion der Vereine SC Wissenschaft Halle und SC Chemie Halle-Leuna der Sportclub Chemie Halle hervor. Ab 1967 spielten wir als Betriebssportgemeinschaft Buna Halle bzw. Buna Halle-Neustadt (ab 1975). Von 1957 bis 1968 leitete Ernst Bönsch als Trainer den Sportbetrieb der Abteilung Schach. Später war er hauptamtlich beim DSV der DDR in Berlin tätig. Unter anderem war er Mitorganisator einer Vielzahl von internationalen Schachturnieren in Halle. Das Internationale Frauen-Schachturnier der BSG Buna Halle/Halle-Neustadt erreichte zwischen 1967 bis 1987 die stattliche Zahl von 21 Wiederholungen.

Insgesamt sechs internationale Schachfestivals wurden in Halle veranstaltet. Berühmte Großmeister wie Ex-Weltmeister GM Michael Tal, GM Juri Balaschow, GM Vlastimil Hort und GM Boris Gelfand spielten in Halle. Ich selbst durfte ab 1976 bei vielen Turnieren neben dem unvergessenen Horst Rittner als Schiedsrichter mitwirken.

In der DDR-Mannschaftsmeisterschaft kämpfte unsere Mannschaft jedes Jahr um den Titel mit. Bleibende Verdienste erwarb sich Ernst Bönsch in unserem Verein bei der kontinuierlichen Förderung des Frauenschachs. Unter seiner Leitung wurde in den 60er-/70er-Jahren sowohl im Männer- als auch im Frauenbereich der Schachleistungsstandort Halle entwickelt.

Wir sind Ernst Bönsch zu großem Dank verpflichtet und werden sein Andenken stets in Ehren halten.

*Gert Kleint,  
Sektionsleiter Schach*

## Bezirkseinzelpokal Magdeburg 2024 – Daniel Malek (Aufbau Elbe Magdeburg) gewinnt

Seit Einführung dieser Turnierform im Jahr 2003 wurde erstmals das Turnier in den frisch renovierten Räumen des USC Magdeburg an der Otto-von-Guericke-Universität ausgerichtet. Anfänglich von 34 (Teilnehmerrekord!) mit Vorentscheid auf 32 reduziert (maximale Teilnehmerzahl für das 5-Runden-K.-o.-System) wurden die Paarungen von den jüngsten Teilnehmern frei ausgelost, ohne „Ansehen der Person“ – mit oder ohne Farbwechsel – und bei Remis mit Blitzschach-Entscheid!

Nach außen hin mit einer Seelenruhe umkurvte Turnierfavorit FM Daniel Malek (Aufbau Elbe) alle aufgestellten Fallen – in der zweiten Runde mit Remis gegen Michael Görgens (Union 1861 Schönebeck, Sieger 2015) – in der Finalrunde mit Remis gegen Nils Winterstein (USC Magdeburg) – jeweils mit 2 Blitz-Punkten wahrlich meisterlich. Im Halbfinale legte Daniel Malek im Endspiel gerade so noch den König von Kevin Schiffner (Grün-Weiß Dahlenwarsleben, Sieger 2016) um.

### Ergebnisübersicht

#### BPEM-Halbfinale:

Nils Winterstein (USC, 1763) - Alexey Anders (USC, 1934) 1–0

FM Daniel Malek (AE, 2271) - Kevin Schiffner (Dwl., 2061) 1–0

#### BPEM-Finale:

Nils Winterstein - FM Daniel Malek  $\frac{1}{2}$ – $\frac{1}{2}$  (Blitz 0–2)

Das kleine Org.-Team des USC Magdeburg (Fr. Hahn, Fr. Ziem, Fr. Danniessowie Nils und Alexey) dankt für die Turnierdisziplin der Teilnehmer/-innen, dem ungeprüften Schiedsgericht Janke-Schiffner-Schillig, Webmaster Otfried Zerfass sowie der OVGU-Uni für die wahrlich angenehmen Spielbedingungen.

Im Löberitzer Sommer geht es weiter im Landespokal „gegen Halle, Dessau & Meister 23“

*Thomas Bundrock,  
USC Magdeburg*